

© Marcel Hagen

Gemeinsames Wohnen am Kolpingplatz

Kolpingplatz 3
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Wimmer-Armellini

BAUHERRSCHAFT
Kolpingsfamilie Bregenz

TRAGWERKSPLANUNG
Andreas Gaisberger

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Kurt Gau

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
15. Dezember 2016

Das frei stehende Doppelhaus mit markantem Treppengiebel auf der Westseite ist mit der Jahreszahl 1611 bezeichnet. Eine Baualter-Untersuchung datiert das bergseitige Fundament zurück in die Mitte des 15. Jahrhunderts. Auch Mesner- oder Guggerhaus genannt, steht der Fachwerkbau gegenüber der Herz-Jesu-Kirche als eines der ältesten Bregenzer Gebäude unter Denkmalschutz. Zuletzt beherbergte es Substandardwohnungen und war insgesamt in sehr desolatem Zustand.

Durch Sanierung, Umbau und Erweiterung um einen Neubau aus Sichtbeton wurde das Ensemble am Kolpingplatz zu einem modernen Haus für „Gemeinsames Wohnen“. Das innovative Konzept besteht aus 11 Kleinwohnungen mit etwa 30 bis 50m² Nutzfläche, die um Mehrzweckraum und Gästezimmer angeordnet sind. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Bregenzer Kolping-Haupthaus bietet für die teilweise betreuten Wohneinheiten die nötigen Synergieeffekte: Das Essensangebot der Küche, Pflege und diverse Dienstleistungen, Therapie- und Veranstaltungsräume stehen der Bewohnerschaft zur Verfügung.

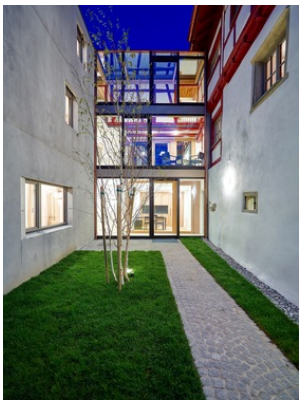
Das gesamte Gebäude wurde barrierefrei eingerichtet. Um das über viele Jahrhunderte gewachsene Raumgefüge im Altbau ideal zu nutzen, planten Wimmer Armellini auch die Innenausstattung bis ins Detail. Die Apartments bestehen aus Vorraum, Bad, Wohnbereich mit Kleinküche sowie Schlafzimmer und verfügen über je ein Kellerabteil. Der Gemeinschafts- und Mehrzweckraum ist für soziale, therapeutische und kulturelle Zusammenkünfte, intern wie extern, vorgesehen. Das gläserne Foyer als verbindendes Element zwischen den Haushälften, der Garten und der Waschraum werden ebenfalls gemeinsam genutzt. Am Vorplatz schaffen Sitzbank und Brunnen einen Ort der Begegnung. (Text: Tobias Hagleitner nach einem Text der Architekten)



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen

Gemeinsames Wohnen am Kolpingplatz

DATENBLATT

Architektur: Wimmer-Armellini (Ute Wimmer-Armellini, Peter Wimmer)
Bauherrschaft: Kolpingsfamilie Bregenz
Tragwerksplanung: Andreas Gaisberger
örtliche Bauaufsicht: Kurt Gau
Bauphysik: Lothar Künz
Haustechnik / Elektro: Hiebeler + Mathis
Lichtplanung: LichtFACTOR
Fotografie: Marcel Hagen

Bauforschung: Raimund Rhomberg, Dornbirn

Maßnahme: Sanierung, Erweiterung
Funktion: Wohnbauten

Planung: 03/2011 - 02/2016
Ausführung: 03/2015 - 05/2016

Grundstücksfläche: 579 m²
Nutzfläche: 665 m²
Baukosten: 2,3 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel
Materialwahl: Mischbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Gobber, Bregenz; Dachdecker / Spengler: Nagel, Höchst; Gerüst: Brunner, Höchst; Zimmerer: Martin Holzbau, Dornbirn; Sanierung historischer Holzdecken: Bartsch, Immenstadt/Allgäu; Schlosser: Rusch, Dornbirn; Außenputz: Pepic, Rankweil; HLS: Bechter, Bregenz; Elektro: Pircher, Bregenz; Fenster: Sternath, Hard; Trockenbau: Kreativ Verputz, Hörbranz; Naturstein: Fessler, Hard; Innentüren, Einbaumöbel: Lenz Nenning, Dornbirn; Küchen: Reichart, Bregenz; Holzboden: Vetter, Bregenz; Fliesen: Knapp, Lauterach; Pflaster: Mallisch Bludenz; Maler: Wilfried Netzer, Wolfurt; Gartenbau: Brunner, Höchst;


© Marcel Hagen


© Marcel Hagen


© Marcel Hagen

Gemeinsames Wohnen am Kolpingplatz

PUBLIKATIONEN

Leben & Wohnen, Vorarlberger Nachrichten, 30.4.2016 (Isabella Marboe: Starkes Doppel)



© Marcel Hagen

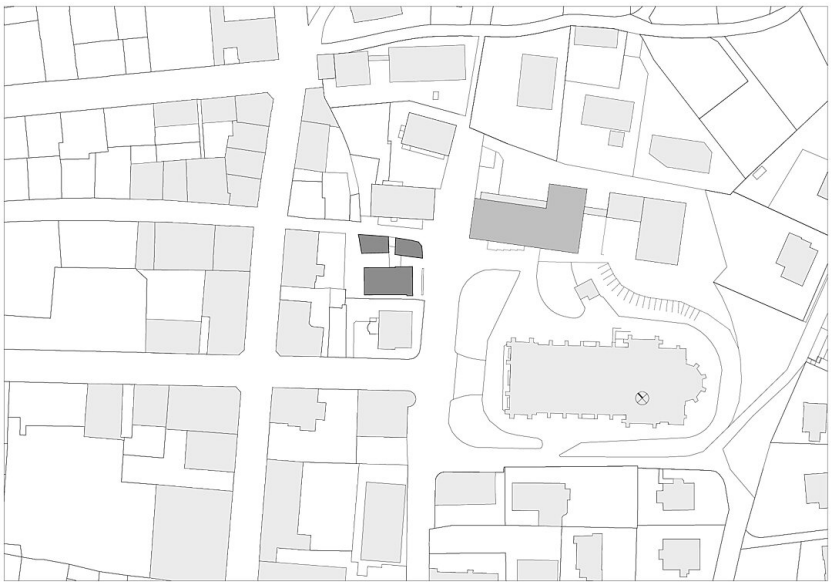


© Marcel Hagen



© Marcel Hagen

Gemeinsames Wohnen am Kolpingplatz



Lageplan



Grundriss EG



Ansichten